

Ostern 2009

# Pfarrblatt

## Feldkirchen

[www.Pfarrei-Feldkirchen.de](http://www.Pfarrei-Feldkirchen.de)



# Ostern

Christus ist auferstanden

Liebe Pfarrfamilie,  
lieber Leser, liebe Leserin unseres Pfarrbriefs,

wenn Sie unser neues Pfarrblatt in der Hand halten, stehen wir schon in der Fastenzeit. Dies sind die „Heiligen 40 Tage“ in denen wir, eingeladen von unserem Freund und Herrn Jesus Christus, auf sein Leiden, Sterben und seine Auferstehung schauen und unser persönlicher Glaubensweg mit ihm von unserer Zukunft erzählt: Leben, ohne Ängste; Leben, das die Perspektive der Zukunft geschenkt bekommt. Wer ist dieser Jesus aus Nazareth? Die Bibel schildert ihn als einen, der ganz auf die Menschen zu- und eingeht; einer, der die totale Liebe Gottes zu den Menschen verkündete und lebte. Von seiner Abstammung her war er ein Jude und seine Verwurzelung finden wir im Alten Testament: In Abraham und König David, in Moses und den Propheten. Ebenso seine Mutter Maria und ihr Mann Joseph sowie die Apostel - Juden. Unser Glaube wäre ohne den Bezug auf das Erste Testament nur Fragment, unvollständig. Von daher sind die Juden unsere älteren Glaubens-geschwister - von daher hat Antisemitismus keinen Platz, und wer ihn vertritt, hat keinen Platz unter uns!

Paulus betont doch: „Wir sind durch die Taufe ein Leib geworden: Ob Juden oder Heiden, Sklaven oder Freie...“ (1Kor 12,13). Es gibt in Christus keinen Unterschied. Mit Christus feiern wir die Heiligen 40 Tage als den Weg zu unserem höchsten Fest: OSTERN! Zu dieser Feier (Gründonnerstag bis Osternacht) möchten wir Sie, lieber Leser, schon heute ganz herzlich einladen (siehe HEILIGE WOCHE Seite 19). Aus dieser Feier von Tod und Auferstehung erwachsen auch die Feiern von ERSTKOMMUNION und FIRMUNG! Feiern/Sakramente, die unser Christsein bereichern, vertiefen und stärken.

Natürlich sollen diese Feiern schön und festlich sein, wie bisher. Wie bei einem Bild, das ich mir gern in meiner Wohnung aufhänge: Es soll einen schönen Rahmen haben, vielleicht gar einen goldenen. Eine schön gestaltete Feier von Erstkommunion bzw. Firmung ist wie ein schöner Rahmen für ein großartig und wertvoll gestaltetes Bild! Beide, Rahmen und Bild müssen zusammenpassen, ansonsten hätte der Rahmen keinen Sinn.

Viele helfen aus der Pfarrgemeinde bei den Vorbereitungen mit, durch ihre Begabungen (Kommunionmütter / Firmhelfer / Religionsunterricht usw.) Alle sind immer wieder eingeladen zur Mitfeier der Eucharistie, der Mitte unseres Glaubens; ebenso zu den gut vorbereiteten Kinder- und Familiengottesdiensten, den Jugendgottesdiensten...

Alle Begabungen zusammen ergeben die „Melodie unserer Gemeinde“: Im Miteinander von Seelsorgern und ehrenamtlichen Helfern aus der Pfarrei, durch die gesamte Gemeinde, durch das Gebet, der Übernahme von Aufgaben, der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Glauben, dem Bekenntnis zu einem lebendigen, liebenden Gott, setzen wir ein Zeichen für Zukunft und Gemeinschaft. Dies sollen unsere Kinder und Jugendliche spüren und erleben können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, lieber Leser, liebe Leserin, gesegnete Tage der Vorbereitung auf das schönste Fest im Jahr: dem Fest des Lebens: OSTERN

Ihre Seelsorger



A. Parzinger  
Pfarrer

2



U. Portisch  
Diakon

## Aus unserer Pfarrgemeinde

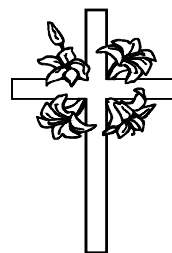
### Aus dem Wasser und Hl. Geist wurden in der Taufe wiedergeboren:

Ozinkovski Maria	Mitterfelden
Brötzner Anna	Feldkirchen



### Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden:

Ganser Sofie	85	Mitterfelden
Rubenberger Theresia	59	Mitterfelden
Handke Hildegard	84	Mitterfelden
Mühlbauer Albert	79	Mitterfelden
Mühlbauer Johann	83	Hammerau
Hofer Berta	84	Hammerau
Brötzner Maria	87	Hausmoning
Klein Gertrud	80	Mitterfelden
Link Ernst	80	Mitterfelden
Utech Charlotte	86	Mitterfelden
Scharf Anna Elisabeth	73	Mitterfelden
Puchtinger Maria	77	Mitterfelden
Benning Heinrich	88	Mitterfelden
Cernik Martha	88	Piding
Surrer Josefa	88	Mitterfelden
Palzer Otilie	82	Feldkirchen
Anthuber Ursula	87	Hammerau
Hogger Rupert	79	Bicheln
Weißkopf Hermann	69	Saalachau
Küblbeck Hermine	88	Mitterfelden



## Kinder-Christmette:

### **„Ja, sagte Maria... und es begann...“**

An Heilig abend nachmittags fand traditionell die Kinder-Christmette in unserem Pfarrzentrum (PZ) „St. Severin von Noricum“ statt. Diakon Ulrich Portisch war Zelebrant der Wortgottesfeier, unterstützt vom Kindergottesdienstteam um Elfriede Mai, Manuela Lotze, Sieglinde Steinkirchner, Petra Heintze, Karin Baqinovci und einer Schar Kinder. Schon ab 13 Uhr versammelten sich rund 40 Kinder in den Räumlichkeiten unseres PZ zu einem Bastel- und Spielnachmittag. Das warten auf das Christkind“ wurde verkürzt unter der Anleitung des Kinder- und Jugendarbeitskreises der Pfarrei (KJAK).

Proppenvoll war der Pfarrsaal, die Sitzplätze reichten nicht aus und auch im Foyer standen viele Kirchenbesucher, dazu waren extra die Türen geöffnet, damit auch die Teilnahme am weihnachtlichen Geschehen möglich war. Beim Einzug der Pfadfinder mit Fahne, dem „Friedenslicht von Bethlehem“, den Ministranten und Diakon Portisch ließ Kirchenmusiker Kristian Aleksic die Orgel erklingen, begleitet von festlichem Bläserklang. Zunächst entzündete der Zelebrant der mit dem Licht aus Israel die große dicke Kerze vor dem Podium.

„Dort, wo die Herzen sich öffnen, um Gottes Liebe aufzunehmen, dort beginnt der Frieden auf Erden“, so die Eröffnungsworte. Das junge Mädchen aus Nazareth bekam vor über 2.000 Jahren Besuch von einem besonderen Gast, von einem Engel. Dieser himmlische Bote bat Maria, sie solle die Mutter von Gottes Sohn Jesus sein. Maria sagte damals ja und es begann ein großer Weg für sie.

Frauen vom Kindergottesdienstteam sprachen übertragene biblische Texte nach Lukas und Kinder setzten die Frohbotschaft von der Geburt Jesu, der Reise nach Bethlehem, der Suche nach einer Herberge und schließlich Maria und Joseph im Stall von Hirten besucht, in Szene. Maria (Anna-Lena Heintze), Engel Gabriel (Verena Baqinovci) und Joseph (Sebastian Heintze) waren die Hauptdarsteller, zu denen sich noch Engel und Hirten gesellten. Lieder wie „Zu Bethlehem geboren“,



**Autolackiererei Leitner**  
Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200  
Fax 08654/58297 · E-Mail: [Autolackiererei-Leitner@t-online.de](mailto:Autolackiererei-Leitner@t-online.de)

„Vom Himmel hoch, da komm‘ ich her.“ und „Ihr Kinderlein kommet.“ wurden gemeinsam gesungen. Mehrere „Hirten“ brachten Dank und Bitten zum Christuskind. Zum gemeinsam gesprochenen „Vaterunser“ sowie der Friedensbitte reichten sich die Gläubigen die Hände.

Worte des Dankes richtete Diakon Portisch anschließend an die Mitwirkenden, wo unter anderem die Pfadfinder für das Bringen des Lichts von Bethlehem und auch Kristian Aleksic mit seinem Kinder-Orchester, von den gut 300 Teilnehmern spontan Applaus erhielten. Es folgte der feierliche weihnachtliche Segen des Seelsorgers. Die dichtgedrängte Besucherschar sang als Schlusslied drei Strophen „Stille Nacht, heilige Nacht.“, dazu wurde der Pfarrsaal nahezu verdunkelt.

Die Kinder brachten nach dem Ausspiel des Kinder-Orchesters die Opferkästchen nach vorne zur Krippe und erhielten vom Kindergottesdienstteam als kleine Weihnachtsgabe ein Krippenbild zum Ausmalen.



Draußen im Innenhof warteten schon viele Pfadfinder mit dem Friedenslicht aus Bethlehem und die Erwachsenen nahmen die Gelegenheit gern wahr, das Licht in ihrer Laterne anzünden zu lassen und trugen es mit nach Hause.

Andreas Pils

BERATUNG IST UNSERE STÄRKE!



**JOHANNIS**  
APOTHEKE

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT



Das Team von Apothekerin Rosemarie Bernauer steht Ihnen gerne in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Salzburger Str. 38  
83404 Ainring

Tel.: 08654 / 85 28

info@johannis-apotheke.de  
www.johannis-apotheke.de

# Ergebnis der Sternsingeraktion 2009 in unserer Pfarrei.....



Unsere Buben und Mädchen, insgesamt gingen als Sternsinger aus unserer Pfarrei 10 Gruppen, die die Weihnachtsbotschaft in die Häuser unserer Gemeinde getragen haben, konnten durch ihren karitativen und solidarischen Einsatz für Kinder in Not **6106,81 €** ersammeln.

*Ein schönes Ergebnis unserer engagierten Sternsingergruppen !!* Ihnen und allen, die beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott ! **DANKE** besonders unseren „Dreikönigen“. Ihr wart ganz toll !!!





**AUGENOPTIK  
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 0 8654/69303  
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 0 8654/50222  
[www.optik-geisreiter.de](http://www.optik-geisreiter.de)



OPTIKER GILDE  
VERBUND-LEISTUNGSGEMÄßER  
AUGENOPTIKER IN EUROPA

**DAMEN-  
EINSTÄRKENBRILLE  
KOMPLETT  
MIT GLÄSERN:**  
Fassung aus mehr-  
lagigem Acetat  
mit entspiegelten  
Einstärken-Kunststoff-  
gläsern, angefertigt  
in ihrer Glasstärke.  
Oder als Sonnenbrille mit  
75% Glutönung in Braun,  
grün oder grau erhältlich.

**EINSTÄRKENBRILLE  
FASSUNG + GLÄSER KOMPLETT €98,-**

DESIGN: CIEL CONNER

## Besinnungswochenende 2009

Mit Pfarrer Anton Parzinger und unserem Referenten Diakon Sylvester Resch von der Pfarrei St.Zeno machten sich insgesamt 18 Gläubige am Freitag auf den Weg zum Besinnungswochenende in Maria Kirchentäl bei Lofer. Nach einem gemeinsamen Aufstieg und der anschließenden Zimmerverteilung begann mit einem gemeinsamen Abendessen das von Regina Galler bestens organisierte Wochenende.

Referent Diakon Resch konnte mit abwechslungsreichen und interessanten Themen wie z.B. verschiedene Psalmen und Bibeltexte oder einem Vortrag über Hildegard v. Bingen die Teilnehmer zum Nachdenken anregen und neue Impulse vermitteln. Besonders Anklang fand eine Einzelmeditation in der unvergleichlichen Schönheit und Stille Maria Kirchentals.

Eine Kirchenführung mit Pater Unger MSC mit Kirchenmuseum und die zahlreichen Votivgaben inspirierten 6 mitgereiste Chormitglieder zu einem kleinen spontanen "Konzert" in der Wallfahrtskirche von M.K.

Selbstverständlich kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz und rundete das gelungene Wochenende ab.

Mit einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst am Sonntagvormittag und anschl. Mit-

tagessen fand das Besinnungswochenende seinen Ausklang.

Einen wachsamen Schutzengel hatte unser Pfarrer A. Parzinger, der beim Abstieg ins Tal stürzte, sich aber Gott sei Dank auf dem Weg der Besserung befindet.

Ulli Reiter



Bäckerei · Konditorei  
**Unterreiner**

[www.baeckerei-unterreiner.de](http://www.baeckerei-unterreiner.de)

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

**Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199**

Vorschau:



## **Gemeinsam mit Grenzen leben**

In einem Dreijahreszyklus wird eine Thematik mit jährlich wechselnden Schwerpunkten behandelt. Die Bandbreite der Themen ist dabei so groß wie das Leben selbst: Es geht um die Wertschätzung des Lebens im Alter, um den Umgang mit behinderten, kranken oder pflegebedürftigen Menschen, um den Einsatz für eine kinderfreundliche Gesellschaft, um den besonderen Schutz ungeborenen Lebens, um Fragen der Bioethik, um Chancen und Grenzen der modernen Medizin, um die Bewahrung der Schöpfung oder den Schutz von Ehe und Familie.

Heuer ist das Motto „Gemeinsam mit Grenzen leben“, damit soll an die unabdingbare Verpflichtung christlicher Ethik zur Solidarität mit kranken und behinderten, mit sterbenden und verzweifelten Menschen hingewiesen werden.

Auch unter den Bedingungen einer hoch spezialisierten und ausdifferenzierten Gesellschaft, die in der Lage ist, die meisten medizinischen und sozialen Herausforderungen zu meistern, ist diese Erinnerung wichtig.

Auch in diesem Jahr will unsere Pfarrei sich des Themas annehmen. Wie schon in den vergangenen Jahren wird im Rahmen einer Fußwallfahrt nach Maria Plain bei Salzburg das Thema bei mehreren Textstationen behandelt.

Treffpunkt ist am Samstag, **25. April** um **6 Uhr** früh am **Saalachsteg in Hausmoring**, von da Abmarsch zur marianischen Gnadenstätte, wo dann um 9 Uhr der Pilgertagesdienst stattfindet. Für Personen die daran teilnehmen möchten, aber nicht so gut zu Fuß sind, wird wieder ein Bus eingesetzt. Anmeldungen sind im Pfarrbüro erbeten.

Andreas Pils

**Maria Reichenberger**

*Kaufen Sie nicht woanders, bevor Sie bei uns waren...*

... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall

Gekonnt einrichten  
Seit 105 Jahren  
Eigene Schreinerei

**Möbel Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/ 48170  
[www.moebel-reichenberger.de](http://www.moebel-reichenberger.de)



## Weihnachtstage mit festlichen Gottesdiensten

Am Hl. Abend nachmittags schon fand im Pfarrzentrum St. Severin v. Noricum wiederum die herkömmliche und bestens besuchte Kindermesse statt. (siehe S. 4) Gut besucht war um 17 Uhr das Amt zum Vorabend des Christfestes. In Feldkirchen dann ein festliches Glockengeläut, das die Gläubigen zusammenrief zur Feier von Krippenlegung und Mitternachtsamt. Mehr Besucher wie sonst waren es, die aus dem Munde von Diakon Portisch das römische Martyrologium zur Ankündigung des Geburtstages Christi vernahmen, und den Lobpreis zur hochheiligen Nacht mit dem Zuruf "Licht, das uns erschien, Kind, vor dem wir knien.. ." und schließlich ein festliches Orgelspiel von Kirchenmusiker Kristian Aleksic als Überleitung zum Hochamt. Darin die feierliche Verkündigung des Weihnachtsevangelium "Kaiser Augustus verließ den Befehl, die gesamte Bevölkerung des Reiches in Steuerlisten einzutragen." Der stimmungsvolle Abschluss geschah mit dem vertrauten "Stille Nacht" im abgedunkelten Kirchenschiff. Im Freien verabschiedeten Feldkirchner Bläser die Gläubigen mit weihnachtlichen Weisen.

Im Weihnachtsgottesdienst am 1. Feiertag um 8.30 Uhr und 10.00 Uhr nahm Pfarrer Parzinger in seiner Predigt Bezug auf das Lied "Nun freut euch ihr Christen" (Adeste fideles) aus Gotteslob Nr.143. Ein Lied, lange Zeit in Vergessenheit geraten, das theologisch auffordert, die Botschaft der Hl. Nacht zu betrachten. Dazu die Geschichte um den französischen Diplomaten und Dichter Paul Claudel, der in einer Atmosphäre religiöser Gleichgültigkeit aufgewachsen war. Beim Besuch des Weihnachtsgottesdienstes in der Kathedrale von Paris dachte er wohl eher, sich aus der Liturgie für seine schriftstellerische Arbeit nützlichen Stoff für dichterisch polemische Texte zu holen. Aber beim Hören obigen Liedes, damals bekannt und populär, erlebte er seine Bekehrung. Das war der 25. Dezember 1886. Und der Prediger: "Wer sich aufs Neue auf den Text des vierstrophigen Liedes einlässt, kann etwas erahnen, was der französische Dichter damals empfunden haben muss. Dieses ursprünglich lateinische Lied von Friedrich Heinrich Ranke (1823), wohl erstmals ins Deutsche übersetzt, atmet den Geist der Anbetung. Dazu gibt es auch eine Version von Joseph Mohr (1873). Aus beiden entstand die heutige Neufassung im Gotteslob. Es geht um die Anbetung des Königs, des Herren: "Christus, der Heiland stieg zu uns hernieder..." Da ist Staunen, Freude und Anbetung angesagt. In der 2. Strophe geht es um das Sehen, Eilen und Suchen, und in der 3. kommt die überwältigende Größe des Weihnachtsgeheimnisses wie ein theologisches Feuerwerk zum Ausdruck.

Am Stephanitag mussten in der Pfarr- und Marienkirche, die Besucher sogar mit Stehplätzen vorliebnehmen. Dem Zelebranten Parzinger assistierten Kap-

Ian Tagger und Diakon Portisch. Mit der Missa brevis von Mozart bereicherte der Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden die feierliche Liturgie, mit Soli aus den eigenen Reihen: Eva Hackl ( Sopran), Angela Ufertinger ( Alt ), Hans Winkler (Tenor) und Walter Öllerer (Baß). Ein Instrumental – Ensemble begleitete den Chor. Die musikalische Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Prof. Peter Ullrich. Die Lesung aus Apg 6 und 7 verkündete Barbara Ullrich. Danach sang der Chor das eindrucksvolle "Transeamus usque Bethlehem" (lasst uns nach Bethlehem gehen und das Wort sehen, das geworden ist...) von J. Schnabel. An diesem Gedenktag des Erzmartyrers sang natürlich unser Diakon Portisch das Evangelium aus Mathäus 10, und nahm in der Predigt auch Bezug auf seinen Berufspatron Stephanus vor 2000 Jahren. Vorab aber auch Bezug auf die wirtschaftliche Rezession heute und das Bangen nicht weniger um den Arbeitsplatz. Für diese so Betroffenen sei der Himmel nicht mehr offen. Im Gegenteil fühlen sie sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt, von der sie jetzt erst recht Hilfe bräuchten!

Für den glaubens- und geisterfüllten Stephanus in der Jerusalemer Synagoge brach aber der Himmel auf: „Ich sehe den Himmel offen und Jesus, den Menschensohn, auf dem Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes“ (Apg 7,56). Und der Steinigungstod außerhalb der Stadt wurde so für den heiligen Stephanus wahrhaft zum Weg in Gottes Herrlichkeit.

Während der Kommunion erklang das Chorlied (1573) "Auf Bethlehems stillen Auen", gesänglich und instrumental ein homogener Vortrag, Pfr. Parzinger dankte zum Schluss dem Chor, dem Organisten, Mesner und Ministranten, und den Besuchern für die Mitwirkung am Festgottesdienst.

Die weihnachtlichen Festtage in unserer Pfarrkirche fanden mit einer bezaubernden und innigen Pastoralmesse, in der die Anbetung der Hirten an der Krippe veranschaulicht wird, ihren Ausklang.

	Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege	Sabine Rieder
	83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81	

Weihnachtssingen in der Marienkirche:

## **460 Euro für bedürftige Familie**

Zum Jahresausklang fand in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ Feldkirchen ein von Eva Brötzner initiiertes weihnachtliches Singen und Musizieren statt. Nach Abzug sämtlicher Unkosten blieb ein Betrag von 460 Euro über. Dieses Geld wurde von Eva Brötzner einer bedürftigen Familie in Mitterfelden als verspätetes Weihnachtsgeschenk überbracht.

Für die Programmzusammenstellung und musikalische Leitung zeichnete der Gaumuskwart (Trachtenverband) und Volksmusikpfleger für den Landkreis Berchtesgadener Land, Hansl Auer aus Hammerau, verantwortlich. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die erwartungsvollen Zuhörer wurden mit zahlreichen Krippen, Hirten und Neujahrsliedern verwöhnt.

Die Darbietung von instrumentalen Stücken, Gesang, Geschichten und Versen gefiel den Besuchern sehr gut, und da kein Eintritt erhoben wurde, zeigten sie am Ende ihre Spendenbereitschaft.

Mitgewirkt haben die „Holzfrei-Bläser“, eine bayrisch-salzburgische Musikantengruppe, Rupertiwinkler Flötenmusi, die Tenglinger Sänger, die Familienmusik Auer, der Rupertiwinkler Dreigesang, der Organist Kristian Aleksic, Siegi Götze als Sprecher sowie Kinder vom Trachtenverein „D' Schneebergler“.

Andreas Pils



**Berkstattlad**

**Hammerau, Kogelstrasse 10**



Tonträger und Noten, Liederbücher, Musikalien, Holzwaren, Glückwunschkarten, Schmuckschatullen, Geschenkartikel, kulinarische Besonderheiten, Kochbücher u.a.

Dienstag bis Freitag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
sowie jederzeit auf telefonische Anfrage **Telefon: 08654-5595** **www.hansauer.de**

## **Bravouröse klassische und moderne Töne 745 Euro für die Sanierung der Marienkirche**

Mit Gesang und Instrumental-Darbietungen wurde ein Benefizkonzert unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ gestaltet. Dazu hatte Kirchenmusiker Kristian Aleksic ein attraktives und kurzweiliges Programm zusammengestellt und mit Bettina Jischa (Sopran), Joe Mayer (Saxophon), Zoran Curovic (Piccolotrompete) und Cornelius Herrmann (Violoncello) namhafte Künstler für die Aufführung gewinnen können.

Der diplomierte Pianist Kristian Aleksic (Orgel) und Zoran Curovic, vom Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall (Piccolotrompete) sorgten mit einer Sonata für Trompete & Orgel D-Dur von Arcangelo Corelli (1653 – 1713) für eine virtuose Konzerteröffnung. Curovic spielte auf einem neuen Instrument, welches derzeit noch ein Unikat ist. Nach dieser klangvollen Musik begrüßte unser Pfarrer, Geistlicher Rat Anton Parzinger die rund 90 Zuhörer und betonte, dass sich die heutige Gestalt der Pfarr- und Wallfahrtskirche aus dem frühen 16. Jahrhundert erhalten habe. Es sei dies ein Ergebnis gemeinsamen Handelns sowie persönlicher Opferbereitschaft. „Die Marienkirche ist ein Kunst- und Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung“, so seine Feststellung. In der Zwischenzeit sei viel geschehen und es gelte dankbar zurückzuschauen. Nach diesen einführenden Worten hieß er besonders namentlich die Künstler sowie Restaurator Stefan Enzinger willkommen.

Kristian Aleksic wechselte inzwischen von der Orgelempore in den Altarraum, wo er am Klavier und Cornelius Hermann (Violoncello) die Sonate VI von Alessandro Marcello (1669 – 1747) zu Gehör brachten. Es war ein perfektes Zusammenspiel der beiden auf Grund jahrelanger Duo-Auftritte in Salzburg. Im weiteren Konzertverlauf war die wunderschöne Ave Maria- Komposition von Giulio Caccini (um 1550 – 1618) zu hören. Sopranistin Bettina Jischa, die eigens für die Veranstaltung aus Linz angereist war, sang dieses „Gegrüßet seist Du, Maria“ zu Herzen gehend.

Den Zuhörern wurde ein Werk aus dem Crossover-Bereich (Klassik zu Pop) –



**Gasthaus und  
Pension**

**Doppler**

in Adelstetten -  
Pächter: Karl Binder

*Die traditionelle bairische Gastwirtschaft*

bekannt gute Küche • Speisesaal •

großer Gastgarten • großer Parkplatz

Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507  
Fax 08654/69509 • E-mail: doppler@t-online.de



**Bäckerei  
Götzinger**

Florian Götzingler  
Ulrichshöglerstr. 8  
83404 Ainring  
Tel.: 08654/8281  
Fax.: 08654/607482  
E-Mail: baecker-  
florian@goetzman.de

Handwerkliche Herstellung von Backwaren  
aus naturbelassenen Rohstoffen

sonst im Original von Katherine Jenkins dargeboten -, hier in einer Bearbeitung von Aleksic. Jischa ahmte Jenkins einfühlsam nach, eine reizvolle Gegenstimme im Cello. „Wintersong“ ist aus der Popmusik eine Ballade auf die Weihnachtszeit, sonst von Sarah McLachlan in einer Person am Klavier/Gesang dargeboten. Bettina Jischa interpretierte das Lied innig. Mit gefühlvollen Händen am Klavier zeigte sich Kirchenmusiker Aleksic von seiner allerbesten Seite, sehr gut und intensiv war das Spiel von Saxophonist Mayer.

Den Jazzstandard „God bless the child“ von Arthur Herzog improvisierte Joe Mayer dezent. Der Jazzmusiker und Musikschulleiter in Burgkirchen ist sonst eher in echter Jazzmusik zu Hause und leitet in dieser Stilrichtung eine eigene Brassband. Er spielte mit getragener Intensität, dabei zeigte Kristian Aleksic, dass er nicht nur Variationen glänzend an der Orgel beherrscht, sondern am Klavier ein besonders gutes jazziges Feeling hat. Bei diesem Stück spielte Cornelius Hermann routiniert und zeigte, dass das Cello auch ein Bindeglied zum Jazz sein kann.

In der Musikpause informierte Restaurator Stefan Enzinger das Publikum mit einem interessanten Vortrag über die Innenrenovierungsarbeiten in der Marienkirche (siehe Bericht an anderer Stelle).

Der musikalische Reigen wurde nach dem Wortbeitrag fortgesetzt mit Sätzen aus der G-Dur Solosuite von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750). Cornelius Hermann, Solocellist des Mozarteum-Orchesters Salzburg spielte souverän und ohne Anzeichen von Nervosität, absolut direkte Klangentfaltung ohne gekünstelten Manierismus. Vor dem letzten musikalischen Beitrag wandte sich Pfarrer Anton Parzinger an die Konzertgäste, sprach von einer herrlichen musikalischen Darbietung und dankte dafür den Musikern. In seinem anschließenden Gebet sagte er: „Wir haben uns zu diesem Benefizkonzert versammelt: Voll Freude über das bisher so gelungene Werk, von so vielen unterstützt und in verschiedenster Weise gefördert. Voll Dank an alle jene, die hier gearbeitet, verschönert und restauriert haben. Gott und Herr, halte deine segnende Hand über dieses große künstlerische Werk.“

Fantasievoll, virtuos dargeboten erklangen zum Konzertschluss von der Empore Sätze von der Sinfonia in D-Dur von Guiseppe Torelli (1658 – 1709). Zoran Curovic nutzte die Möglichkeit auf seiner Piccolotrompete dank der Ventiltechnik zu variieren, entlockte dabei meisterhaft seinem Instrument großartige Töne. Das Orgelspiel dazu von Kristian Aleksic war im perfekten Einklang. Solche komplizierte Musik bekommt man sonst nur sonntags im Salzburger Dom zu hören.

Die gut 90 Besucher erlebten ein Konzertprogramm mit Ausdrucksreichtum und spendeten den Aufführenden am Schluss herzlichen Beifall.

Für die Veranstaltung wurde kein Eintritt erhoben, jedoch um eine Spende für die Innenrenovierung gebeten. Schlussendlich kamen 745 Euro zusammen.

## **Kleiderspenden für Kosovo**

Kaplan Albrecht Tagger kommt gerne in unsere Pfarrei und hielt schon in den vergangenen Jahren immer wieder Mal Gottesdienste, dabei berichtete er öfters von seinen Auslandseinsätzen im Kosovo und in Bosnien-Herzegowina. Beim österreichischen Bundesheer wirkte er als Militärpfarrer und ist mittlerweile aufgrund seines Alters aus dem Milizdienst ausgeschieden.

Der Geistliche informierte die Gläubigen bei einem Gottesdienst über die Not an Bekleidung und so wurden spontan etwa 10 Bananenkartons als Sachspenden gesammelt, die dem Burschenverein Surheim übergeben werden konnten, welche den Transport mit anderen Hilfsgütern organisierten.

In einem Gespräch mit der Pfarrblatt-Redaktion erzählte der Seelsorger von der Not im Südosten. Als österreichischer Militärpfarrer war er ein Jahr im Kosovo und weiß wo Bedarf besteht. Lebensmittel und Kleidung, hier im Besonderen für Kinder werden benötigt.

Von der Barmherzigen Schwester Johanna Schwab erzählte der in Surheim wohnende Seelsorger. Diese nahm persönlich eine Verteilung vor, aber auch die dortigen Caritas-Stellen geben an die Bedürftigen die Sachspenden weiter, vor allem an Familien in den Bergdörfern.

Die Organisation CIMC (militärische Abteilung, hilft der zivilen Bevölkerung), arbeitet auch mit der Bundeswehr zusammen. Pfarrer Parzinger war behilflich, die Bekleidung dorthin zu spenden. „Ich freue und bedanke mich, dass im Rahmen der Aktion in Surheim die Spenden übergeben werden konnten, und danke für den selbstlosen Einsatz“, betonte Kaplan Tagger. Im Kosovo gibt es rund 25 Caritas-Stellen unter anderem aus Deutschland, Schweiz, Italien und Österreich und eine sichere persönliche Verteilung ist gewiss, eine Caritas-Stelle hat er selbst aufgesucht. Im Winter ist es grausam kalt und es besteht vor allem Bedarf an Kinderwäsche.

Andreas Pils

**Was können wir für Sie und Ihren  
Wagen tun?**



Alles super

**Tankstelle Eschlberger**

Inh. A. Schaidler

Franz-Wisbacher-Straße 8 · 83404 Ainring/Feldkirchen

Telefon 08654/8225 · Fax 8022

Rundumservice - Getränkemarkt - Minimarkt - Fahrradverleih

Lk 24, 35 - 48  
26. April: 3. Sonntag der Osterzeit

# Zeugen

Wie die Emmausjünger sind wir Zeugen, dass der Tod nicht unser letztes Ziel ist, sondern unser Leben wandelt. Gott wirkt und beschützt uns heute noch. Wenn wir danach leben, können wir die Welt verändern.



## Gedanken zum 1. Mai

„Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottesgut“, wird gesungen und gefeiert und es blüht die Natur und die Liebe. Junge Leute begrüßen den Aufbruch der warmen Jahreszeit mit einem Tanz in den Mai, zum Untersberg und Watzmann reiten angeblich Hexen auf ihren Besen durch die Luft und in vielen Dorfgemeinschaften stellt man die Maibäume auf. Die lieblichen Bräuche und Begleiterscheinungen dürfen nicht verdrängen, auch wenn der 1. Mai hierzulande ein gesetzlicher Feiertag ist, der in gewerkschaftlichen Kundgebungen und Demonstrationen als „Tag der Arbeit“ begangen wird.

Ein Streik für den Achtstundentag am 1. Mai 1886 in den USA stand an der Wiege dieses Maifeiertages, den bald auch Franzosen und Deutsche übernahmen. Heute, im Zeitalter der Massenarbeitslosigkeit und Globalisierung, ist es besonders wichtig, die Bedeutung des Lebenssinnes zu betonen. Darum sind auch die Christen zur Solidarität aufgerufen, wenn Arbeitsplätze, Mitbestimmung, gerechte Löhne oder gar der Sonntag bedroht sind. Weil es nur um Verantwortung von Menschen für Menschen gibt, veranstalten die Kirchen heute manche Aufrufe, Kundgebungen und Demonstrationen gemeinsam mit den Gewerkschaften. Nur wer diese Verantwortung ernst nimmt, kann dann auch bewusst sagen und singen: „Danke für meine Arbeitsstelle!“

Joseph Mühlbauer

# MIT KINDERN DURCH DAS KIRCHENJAHR



Du kennst jetzt die Karwoche. Für jeden Tag haben wir 5 Begriffe aufgeschrieben. Trage sie unter den entsprechenden Tag ein:

Gründonnerstag	Karfreitag	Ostersonntag
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

- Brot und Wein
- Kreuzweg
- Engel
- Tod
- Glocken
- Stille
- Jubel
- Trauer
- Verrat
- Kreuzigung
- Abendmahl
- grün
- Freude
- Auferstehung
- Abschied





April "Karwoche"



# LIBRIX WILL'S WISSEN

## KARWOCH E

Das ist aber mal ein schwieriges Wort... Wann gibt's denn eine 'Karwoche'? Heisst das vielleicht „Kehrwoche“? Wenn man den Besen schwingen muss?...

Mhmm... da steht.... KAR kommt vom altdeutschen Wort „chara“ oder „kara“ und bedeutet Kummer, klagen oder trauern. AHA... dann ist eine Karwoche, eine Woche in der man traurig ist.

Ja klar! Das ist doch die Woche vor Ostern. Die Karwoche beginnt am Palmsonntag und endet am Ostersonntag.

Am Palmsonntag wird zum ersten Mal die traurige Geschichte vom Leiden Jesu erzählt.

Am Gründonnerstag wird an das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Freunden gedacht. Mannomann, das war ein trauriges Essen damals...

Am Karfreitag denkt man an den Tod Jesu... das ist ein ganz stiller Tag... genauso wie der Karsamstag...

... bis zur Osternacht. Da läuten dann alle Glocken wieder und wir freuen uns, weil Jesu vom Tod auferstanden ist.

# Termine

## März

So.	8.3.-15.3.		CARITAS-Frühjahrssammlung
Mo.	9.3.	19.00	2. Erstkommunion-Elternabend
Di.	10.3.	19.00	Vortrag (Weltladen) „Karakorum“ v. Frau Hirschbichler
Mi.	11.3.	14.00	Senioren-Besinnungsnachmittag „Buße macht froh“ mit Dr. Berard v. Maria Eck
Do.	12.3.	19.30	„Abenteuer Lesen“ mit Gabriela Tomaschko, Teisendorf
Di.	17.3.	19.30	„Paulus“ - Vortrag mit Br. Leopold Mader v. Maria Eck
	17.3.-20.3.		Gebraucht-Kleidermarkt
	23.3.-25.3.		Kindergarten-Anmeldung
Do.	26.3.	19.00	Bibelabend (Frauenbund)
	27.3.-28.3.		Seminar „Ehe Bauen“
So.	29.3.		(Beginn Sommerzeit) -MISEREOR- Sonntag

## April

Do.	2.4.	19.30	“Streiten will gelernt sein” mit Gertrud Wölke (Psycholog.Berat.Stelle)
Sa.	4.4.	15.45	Pfarrei-Wallfahrt nach Maria Plain (17 Uhr Gd.)
	5.4.-13.4.		HEILIGE WOCHE (extra Seite)
	14.4.-18.4.		Kleidermarkt (Frauenbund)-Fahrt nach Rom
Fr.	17.4.	19.30	60 Jahre Trachtenkapelle-Jubiläumskonzert
Do.	23.4.	19.00	Frauenbund-Jahreshauptversammlung (voraus Gottesdienst)
Sa.	25.4.	06.00	Steg: Fußwallfahrt der Pfarrei nach Maria Plain
	27.4.-29.4.		Kleidermarkt für Erwachsene
Do.	30.4.	19.30	Rituale als Kraftquelle

## Mai

Mo.	4.5.	19.00	Buß-Gottesdienst f. Eltern der EK-Kinder
Do.	7.5.	19.30	Bibelabend (Frauenbund)
Di.	12.5.	19.00	PK: Buß-Gottesdienst f. Eltern der Firmbewerber
Mi.	13.5.	14.00	Senioren-Nachmittag
Fr.	15.5.		Kindergarten-Frühlingsfest
So.	17.5.	10.00	PK: Erstkommunion
Mo.	18.5.	18.30	Bauer an der Straß: Bittgang nach Bicheln
Mi.	20.5.	19.00	Ainring: Gemeinsamer Bittgang zum Ulrichshögl
Do.	21.5.	10.00	PK: Erstkommunion
Do.	28.5.	09.00 u. 11.00	PK: Firmung durch Domkapitular Franzl

## Juni

Do.	11.6.	08.30	FRONLEICHNAM
Do.	25.6.		Frauenbund-Jahresausflug
	25.6.-28.6.		Pfarreibesuch aus Karlsruhe (Chöretreffen)

Wir feiern die **HEILIGE WOCHE** - Wir feiern die Mitte unseres Glaubens !

### PALMSONNTAG



8:30 Uhr/PK *Palmweihe vor der Kirche, anschl. Christkönigsprozession, Pfarrgottesdienst mit Passion nach Matthäus*  
 10:15 Uhr/PZ *Gottesdienst mit Palmweihe*

### GRÜNDONNERSTAG



*Das Heilige Triduum vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und der Auferstehung unseres HERRN und Retters JESUS CHRISTUS*

19:00 Uhr/PK *Abendmahl-Feier der ganzen Pfarrfamilie mit Empfang des Leibes und Blutes Christi, Entblößung des Altares und Anbetung vor dem Allerheiligsten im Tabernakel ( bis 21:00 Uhr )*

### KARFREITAG



8:00-20:00 Uhr/PK *Anbetung vor dem Heiligen Grab des HERRN*  
 8:00-11:00, 13:30-14:30, 16-30-17:30 Uhr *Beichtgelegenheit*

10:00/PZ *Kinder-Karfreitags-Liturgie*

15:00 Uhr/PK *Liturgie vom Leiden und Sterben unseres HERRN*  
*Passion, Predigt, große Fürbitten und Kreuzverehrung*

20:30-22:00 Uhr/PZ-Kapelle *Am Grab Jesu / Zeit der Stille und Klage*

### KARSAMSTAG

8:00-11:00 Uhr/PK *Anbetung vor dem Heiligen Grab des HERRN*  
 8:00 - 9.00 Uhr/PK *Beichtgelegenheit / Osterbeichte*



### OSTERN

5:00 Uhr/PK *Feier der Heiligen Osternacht* *Weihe des Feuers / Lichtfeier, Osterlob-Exsultet, Lesungen aus AT und NT, Taufwasserweihe, HeiligeTaufe und Taufversprechen der Pfarrfamilie, Osterhochamt und Speisenweihe*

8.30 Pfarrkirche und 10.00 Uhr/PZ *Ostergottesdienste mit Speisenweihe*  
*Ostermontag/ Emmaus-Tag*

8:30 Uhr/PK *Ostergottesdienst* und 10.00 Uhr/PZ *Oster-Kindergottesdienst*

**GEBETS  
MEINUNG**  
des Heiligen Vaters



APRIL

Wir beten, dass der Herr die Arbeit der Landwirte mit einer reichen Ernte segne und die reichen Völker sensibler werden für den Hunger in der Welt.

Wir beten, dass die Christen in Krisengebieten für die Armen und Kranken, für Frauen und Kinder durch ihr mutiges Zeugnis für das Evangelium der Solidarität und der Liebe ein Zeichen der Hoffnung sind.

## WUNDER

Gott, dir will ich vertrauen, dass ich Zukunft habe. Ich will dir danken, dass ich bin. Ich will ein natürlicher und ehrlicher Mensch sein.

Wenn ich ein Leben ohne Schwierigkeiten wünsche, will ich daran denken, dass Bäume im Gegenwind stark werden und Diamanten unter Druck entstehen.

Unser Leben ist von Wundern umgeben, aber ich sehe sie nicht. Ich will mein Herz öffnen und alles wahrnehmen: die schönen Blumen, Sonne und Regen, Hitze und Kälte, Menschen um mich herum, dann entdecke ich deine Wunder.

## Was ist Meditation?

Im Lateinischen heißt „meditari“ nach innen, zur Mitte gehen. Meditation bedeutet ein Geschehenlassen, Zulassen. Man übergibt sich dem Fluss inneren Geschehens. Der Körper möchte in Balance und der Geist glücklich sein, ohne Spannungen und die vielen Eindrücke des Lebens.

Es bewegt uns die Frage, was ist hinter all dem Geschehen, den ständigen Sinneseindrücken? Wenn wir „innehalten“ befreien wir unseren Geist und kommen zur inneren Ruhe, erfahren andere Ebenen, feinere Bewusstseinsbereiche. In diesem Zustand findet der Körper Ruhe, durch tiefe Meditation noch tiefer als im Schlaf. Es lösen sich Spannungen. Auch Blockaden lösen sich auf, wodurch der Geist freier und die Psyche harmonischer werden.

Wenn wir schlafen wollen, ziehen wir uns zurück, schließen die Augen - und warten dann auf den Schlaf, ohne, dass wir etwas tun müssen, die Natur regelt das. Ähnlich lässt sich die Meditation einleiten. Wir müssen uns nicht angestrengt darauf konzentrieren, sondern einfach alles "loslassen" und zur Ruhe kommen.



## Marienkirche erhält ihre Strahlkraft zurück

Vor rund 90 Zuhörern hat Restaurator Stefan Enzinger über die zum Großteil abgeschlossene Innenrenovierung unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche "Mariä Himmelfahrt" Mitte Dezember berichtet. 2002 wurde mit Befunduntersuchungen begonnen. Dabei wurde analysiert, wie die Kirche in den verschiedenen Jahrhunderten ausgesehen hat. Die Renovierung der Raumschale begann 2004, ein Jahr später die des rechten Seitenaltars. Das Prunkstück der Kirche, der Hochaltar, wurde 2006 in Angriff genommen, ein Jahr später der linke Seitenaltar.

In der Pause des Benefizkonzertes berichtete der Inhaber der Werkstätten für Denkmalpflege in Oberteisendorf ausführlich über die jüngst durchgeführten Renovierungsarbeiten. Zur Kanzel merkte er an: "Im 16. Jahrhundert begann die Predigtkunst kräftig aufzublühen, und somit wurde die Kanzel zu einem wichtigen Schauplatz im liturgischen Geschehen." Dass die Predigt in der ganzen Kirche verstanden wurde, dazu dienten die Kanzel und der Schalldeckel. Der in Feldkirchen habe sich stark nach vorne geneigt und gedroht, herabzufallen. Ein Statiker sei hinzugezogen worden, mit dem Resultat, dass der Deckel abgebaut werden müsste. Die Holzträger seien ausgewechselt, der Deckelaufbau stabilisiert worden. Enzinger weiter: "Die farbige Fassung der Kanzel war nie so, wie sie heute aussieht. Es handelt sich um einen Kanzelumbau wohl aus einer anderen Kirche, weshalb historische Fassungen, die mit den Fassungen der Altäre zusammenpassen, fehlen." Die Fachbehörden hätten entschieden, die Farbe an die der Altäre anzupassen.

Im Kreuzwegsgebet sollten sich die Christen mit dem Leiden Jesu auseinandersetzen. Der Ursprung sei in Jerusalem, wo die Christen den Weg Jesu zum Kalvarienberg nachgegangen seien. Die heute übliche Zahl der 14 Leidensstationen habe sich erst im 16. Jahrhundert durchgesetzt. "Hier in Feldkirchen gibt es noch eine 15. Station, auf der die Kreuzauffindung durch die heilige Helena dargestellt ist. Bei den Bildern hätten sich die restauratorischen Arbeiten hauptsächlich auf diffizile Reinigungsarbeiten beschränkt, kleine Fehlstellen seien gekittet und retuschiert worden. Auch die Rahmen seien ausgebessert worden. Enzinger: "Die Bil-

*Fachgeschäft und gute Beratung*

Glas · Porzellan  
Geschenke · Haushaltswaren

**Krennleitner**

83404 Mitterfelden · Heubergstr. 9 · Tel. 08654 / 8374

**Blumen Auer**



Fleuropdienst

Salzburger Str. 8  
83404 Mitterfelden

Telefon  
08654 / 8490

der erhielten ihre ursprüngliche Leuchtkraft zurück und laden jeden wieder ein, den Kreuzweg zu beten." Rosenkranzmedaillons waren früher im gesamten Kirchenraum verteilt. Jetzt wurden sie nach historischen Fotos wieder um das Kruzifix an der Nordwand herum angebracht. Es handelt sich um Darstellungen des freudreichen, des schmerzhaften und des glorreichen Rosenkranzes. Das Rosenkranzgebet stammt aus dem Mittelalter und erhielt im 15. Jahrhundert seine heutige Form.

Eine Blüte erlebte der Rosenkranz um 1700. Damals mussten die Kirchgänger immer ihre "Betn" dabei haben und sie nach Aufforderung durch den Priester vorzeigen. Wer sie vergessen hatte, musste sich am Sonntag darauf die Schinder- oder Schandbetn um den Hals hängen und sich vorne im Gotteshaus aufstellen. Die Rosenkranzmedaillons wurden nach einem neuen Konzept der Fachbehörden restauriert, wobei nur die Fehlstellen an den Oberflächen in der Umgebungsfarbe eingestimmt, aber keine Vorgängerfassung hergestellt wurden. Die Figuren in den Medaillons waren allesamt versilbert und mit durchschimmernden Farben gefasst. Bei früheren Restaurierungen wurden Übermalungen abgenommen und die Erstfassungen freigelegt. Dabei entstand eine zerkratzte Oberfläche, die auch jetzt nach der Restaurierung noch gut zu erkennen ist.

Den Zuhörern wurde nicht nur geschildert was bei der Restaurierung vorgenommen wurde, sondern ihnen wurde ein Hintergrundwissen vermittelt, das sicher nicht jeder kannte. Weitere Informationen zum Thema **Restaurierung** können auf der Pfarrei-Homepage im Internet unter „[www.pfarrei-feldkirchen.de](http://www.pfarrei-feldkirchen.de)“ nachgelesen werden.

Andreas Pils



	<p style="text-align: center;"><b>VR-Ratgeber: <u>Familie und Kind</u></b></p> <p>Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen. Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der</p> <p> <b>Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG</b></p> <p style="text-align: right;"><i>Meine Bank für's Leben</i></p>
---	---

Kirchenpfleger Martin Reiter legt Zahlen offen:

## **850.000 Euro für Innenrenovierung**

### **Kirchturm muss saniert werden**

Im Rahmen des Neujahrsempfangs legte Kirchenpfleger Martin Reiter Zahlen aus der Kirchenverwaltung offen. Anerkennende und dankende Worte fand er für 1. Bürgermeister Hans Eschlberger, die Kommune, unseren Pfarrer Anton Parzinger, die Kindergartenleiterin Bernadette Bayer, den Elternbeirat vom KG, den Arbeitskreis Innenrenovierung und seine Kollegen in der Kirchenverwaltung. Weiters sagte er namentlich bei mehreren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern sein Vergelt's Gott.

Nachstehend die wichtigsten Fakten aus der Rede:

- Kosten der Innenrenovierung Pfarrkirche €846.270 (veranschlagt 1 Million)
- Eigenanteil der Pfarrei €306.280 = 36 %
- Spenden €95.000 / Patenschaften €90.000 /  
Haussammlung €22.500 / Benefizkonzerte €6.300  
Zuschüsse €260.635, davon €39.335 v. d. Gem. Ainring
- Restaurierung der Orgelarchitektur noch im 1. Halbjahr
- An einem Julisonntag, Festgottesdienst geplant als Abschluss der sechsjährigen Innenrenovierungsphase
- Keine Mittel für Altarraumgestaltung. Zu gegebener Zeit werden gewählte Gremien in die Planungen mit einbezogen
- Oberste Priorität für die nächsten Jahre: Außensanierung des Kirchturmes und des Kirchenschiffes. Der Turm ist in einem äußerst schlechten Zustand und eine Renovierung dringend notwendig
- Zugangsweg zur Filialkirche in Bicheln €5.200
- Bäume beim Westeingang Friedhof gefällt
- Vermessung Kirchenschiff und Turm in Feldkirchen ohne nennenswerte Höhenveränderung bzw. Abweichungen
- Empore in der Marienkirche bekam Geländer
- \* Kosten für die drei Maßnahmen €5.750
- €25.000 Kosten für Umsetzung 1. Teil Brandschutzkonzept in den Keller- und Jugendräumen des Pfarrzentrums
- Weitere Bauabschnitte sind geplant, Erzdiözese übernimmt 50 Prozent
- Personelle Verstärkung im Kindergarten und Kinderkrippe
- Kindergarten (KG) bildet aus
- In „St. Raphael“ werden 112 Kinder in 5 Gruppen von 14 Fach- und Ergänzungskräften gefördert und betreut
- Neues Bildungs- und Betreuungsgesetz wurde vom Kindergartenpersonal umgesetzt
- Gebühren vom KG landkreisweit am niedrigsten

## Gedanken zur Passion

Sie ist eine Geschichte von Verrat und Verlassensein, von Verurteilung und Tod. Das Leiden Jesu (lateinisch: Passion) ist keine Heldenerzählung. Trotzdem nimmt sie im Neuen Testament mehr Raum ein, als jede andere Geschichte; alle vier Evangelien berichten ausführlich davon (Matthäus ab dem 26., Markus ab dem 14., Lukas ab dem 22. Und Johannes ab dem 18. Kapitel).

Dabei geht es nicht darum, Leid zu verherrlichen, wie es dem Christentum manchmal vorgeworfen wird, sondern um Grundfragen des Leben: Wer steht bei mir, wenn mich die Angst auffrisst? Wie zeigt sich Gott? Was geschieht nach dem Tod? Warum es Leid gibt, darauf gibt die Bibel keine Antwort. Aber sie erzählt in vielen Geschichten davon, wie Menschen trotz Schmerz und Verletzung nicht zerbrechen: Weil sie einen Gott erfahren, der solidarisch ist und mitleidet. Die Mystikerin Catarina von Siena soll Gott einmal angeklagt haben: „Wo warst du, als mein Herz in Finsternis und Todeschatten war?“ Als Antwort hörte sie: „Meine Tochter, hast du es noch gespürt? Ich war in deinem Herzen.“

Joseph Mühlbauer



**PRIMUS  
FUTURA**

**WIR ENGAGIEREN UNS,  
DAMIT DIE ZUKUNFT  
UNSERER KINDER  
NICHT IN DEN STERNEN STEHT.**

  
**Sparkasse Berchtesgadener Land**

[www.sparkasse-bgl.de](http://www.sparkasse-bgl.de) [info@sparkasse-bgl.de](mailto:info@sparkasse-bgl.de)



**83404 Ainring-Feldkirchen**

Tel. 8645 Fax 57172

Anfertigen von:

Dachstühlen • Balkone

Haustürüberdachung

Pergola • Hausbänke

Gartenzäune • Wandverschalungen

Altbausanierungen • usw.



## *„Nusa Tenggara“ Inseln im Indischen Ozean Rektor Ufertinger zeigte Dia-Show über Südostasien*

Seit etlichen Jahren präsentiert der Freilassinger Grundschulrektor Josef Ufertinger in unseren Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ eine Benefiz-Dia-Show von seinen Reisen. Mitte Dezember zeigte er den zweiten Teil seines Aufenthaltes in Indonesien, diesmal die „Südostinseln“ wie Rinca, Komodo, Flores und Sumba. Die Dia-Show in faszinierender Überblendtechnik mit Musikuntermalung wurde live kommentiert. Die Zuseher tauchten für knapp zwei Stunden in eine fremde Welt ein.

Als Hausherr begrüßte unser Pfarrer, Anton Parzinger, die Gäste und besonders den Referenten. Zu Beginn betonte Ufertinger, dass sowohl der erste Teil der erlebnisreichen Trekking-Tour in „West-Papua“ als auch das nächste Ziel „Nusa Tenggara“ von Bali aus gestartet wurde. Die äquatoriale Inselkette Indonesien wird von mehr als 13.600 Inseln gebildet. Die Südostinseln Rinca, Komodo, Flores und Sumba erweckten das besondere Interesse von Josef Ufertinger, dessen Gattin Monika und den Mitreisenden Susi und Sepp Bruckbacher vom Traunsee. Mit einer klapprigen Propellermaschine wurde die Westküste der Insel Flores angefliegen. Mit einem nicht unbedingt vertrauenserweckenden Boot reiste die kleine Gruppe nach Rinca Island, einem zerklüfteten Hügelland vulkanischen Ursprungs. Bedauerlicher Weise sind durch unkontrollierte Brände fast sämtliche Wälder verschwunden. In der eigenartigen Savannenlandschaft ragen vereinzelt oder in Gruppen schlanke Palmen empor. Nach einer dreistündigen Fahrt gelangte man zum Komodo-Nationalpark. Erstmals präsentierte Ufertinger eine Videosequenz mit einem Komodo-Waran, mit etwa 3,50 Meter Länge und annähernd 140 Kilogramm schwer. Die Tiere sind Fleischfresser, Angriffe auf Menschen eher selten. Die Jungtiere verbringen ihre ersten Lebensjahre fast ausschließlich auf Bäumen und sind so gegen kannibalische Überfälle gewappnet  
An Deck eines Bootes erlebte die beiden Ehepaare eine faszinierende Abendstim-

### **Impressum:**

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Anton Parzinger, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

#### **Redaktionsteam:**

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

#### **Druck:**

Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140

Auflage: 1950 Stück



mung. Am nächsten Tag wieder zurück auf der Insel Flores entdeckten die Reisenden die landschaftliche Vielfalt wie Vulkane, Bergseen, Savannen, hügelige Regionen und Sandstrände. Über ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem, bedingt durch eine achtmonatige Dürreperiode, wusste der Vortragende zu berichten. Wie wichtig Wasserbüffel für die Arbeit sind, zeigten Aufnahmen beim Pflügen auf den Reisfeldern. In der Region wächst auch Kaffee, der mühsam von den Schalen befreit und getrocknet wird.

Auf einem Festplatz konnten Caci-Kämpfe mitverfolgt werden, die als Opfer an die Seelen der Vorfahren erinnern sollen. Interessante Gesichter von Männern bzw. festlich in handgewebten Sarongs gekleideten Frauen verfolgten das Geschehen. Die Kämpfer tragen einen Kopfschutz und sie führen ein Schild aus Büffelhart, der Gegner versucht mit einer Peitsche den anderen zu treffen. Im Dorf Ngada basiert die Wirtschaft auf dem Brandrodungsfeldbau, wobei vor allem Reis und Mais angebaut wird. Die Sozialordnung mit einem Klansystem und drei kastenähnlichen Klassen ist im Mythos begründet. In einem Nachbardorf fotografierte Ufertinger Häuser, die aus Bambus gebaut wurden. Geisterhäuschen und Totenhäuser stehen in der Dorfmitte. Bei der Fahrt über das Land gewann man einen Einblick in das ländliche Leben, geprägt von harter Arbeit. An einem weiteren Tag hieß es bereits um 4 Uhr früh aufstehen, um zum größten Naturwunder der Kleinen Sundainseln aufzubrechen. Der 1.650 Meter hohe Vulkan Keli Mutu hat drei Kraterseen, trotz dichten Nebels gab es einige freie Blicke, zu zwei Seen. Tage später vom Flugzeug aus erblickten die Abenteurer im Sonnenlicht diese Naturlandschaft nochmal. Zur Insel Sumba erläuterte Rektor Ufertinger : „In der Westhälfte fällt mehr Regen und das Land eignet sich zum Reisanbau. Im Osten ist es sehr trocken. Nur die Flusstäler bieten die Möglichkeit, Feldanbau zu betreiben.“ Es werden kleine, kräftige Sumba-Pferde gezüchtet, die früher bis nach China im Tausch gegen Porzellan exportiert wurden. Berühmt ist auf der Insel die Ikat-Webkunst, deren Technik darin besteht, vor dem Durchziehen durch den Webstuhl die Baumwoll-Kettfäden auf einem Rahmen aus Bambus aufzuspannen und entsprechend dem gewünschten Muster abgebunden bzw. zu umwickeln. Rund zwei Drittel der Bewohner pflegen die Religion Marapu, in der die als Gottheiten verehrten Ahnen die entscheidende Rolle spielen. Zahlreiche Missionare konnten hier das Christentum nur teilweise vermitteln.

Bei einem Stopp erlebten die Reisenden die Herstellung von Palmzucker. In waghalsiger Kletterei werden die Palmfrüchte gesammelt. Der Saft wird auf einer offenen Feuerstelle gekocht und in runde Platten gegossen und am Straßenrand zum Kauf angeboten.

Auf der Weiterfahrt kam man ins Dorf Rende, einst Sitz des Königs von Sumba. Fantastisch die gigantischen Dachkonstruktionen der strohgedeckten Häuser und die reich verzierten Ahnengräber. Beim Besuch in einem anderen Dorf war die Aufnahme besonders herzlich. Allerdings sahen die Zähne der Einheimischen schrecklich aus, hervorgerufen durch den Genuss von Betelnüssen.

Eine Hotelanlage auf Bali diente als Regenerationszentrum und es wurde noch ein einzigartiger Felsentempel im Meer besucht. Es war die letzte Stätte beim Aufenthalt in Indonesien und danach wurde der Heimflug angetreten.

Das Publikum in „St. Severin“ dankte Josef Ufertinger für die atemberaubenden Aufnahmen eines einzigartigen Aufenthaltes in Asien mit Beifall.

Abschließend wandte sich der in Feldkirchen beheimatete Rektor noch an die Besucher: „Eindrücke darf man nicht nur für sich selbst behalten, sondern man muss sie weitergeben!“ Auch Pfarrer Anton Parzinger ergriff noch das Wort, dankte für das Kommen und er freute sich schon auf das nächste Mal.

Am Ausgang hielt der Hausherr anschließend einen Hut in seinen Händen, damit die Gäste eine freiwillige Spende für die Innenrenovierung der Pfarrkirche abgeben konnten. Es kamen 270 Euro zusammen.

Andreas Pils



## HEIZUNG\*SANITÄR\*SOLAR

**Peter**  
**SCHÖFECKER**

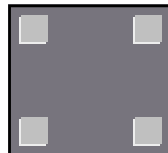
Meister Sanitär

OEL \* GAS \* KUNDENDIENST \* REPARATUREN

83416 SAALDORF \* Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

### SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung  
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

27

Kugelmühlstraße 40  
D-83404 Ainring/Feldkirchen  
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675  
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

# Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten  
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Diakon Portisch	50016
Lektoren	Diakon Portisch	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Karin Fischer	775766
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Hr. Knut Ertl	0160/92218699
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Orgeldienst	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Hr. Wolfgang Kerschl	5100
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Christine Kainz	584020
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse	Fr. Anni Basler	66955
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016

## COLT.

UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?



Abb.: Mitsubishi Colt Instyle

Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:

- Neues „One Motion“-Design
- EURO 4 MIVEC-Motoren
- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)
- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags
- Illuminierte Zentralkonsole
- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar

DRIVE ALIVE



**Auto Gaßner** Inh. Sebastian Gaßner, Mitterfelden Industriestraße 2 ☎ 08654/8391

## ZU FETT

Schlimm ist nicht das Fett um die Hüften, schlimm ist das Fett der Gefühllosigkeit.

Schlimm ist nicht das Fett am Bauch, schlimm ist das Gewicht der Mitleidlosigkeit, Ignoranz und Selbstgerechtigkeit.

Schlimm ist nicht wenn mir das Essen schmeckt, schlimm ist, wenn ich es auf Kosten jener tue, die auch Appetit haben.



**RUMPELTES** GbR  
**BAD HEIZUNG SANITÄR** GbR

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst  
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden

tel 0 86 54/52 25 web [www.rumpeltes-bad-heizung.de](http://www.rumpeltes-bad-heizung.de)

## Fünf neue Ministranten

### Die Aufnahme erfolgte in einem feierlichen Gottesdienst

Nach den Sommerferien im September vergangenen Jahres begann für die neuen Altardiener unter Anleitung und Betreuung unserer Seelsorger Anton Parzinger und Ulrich Portisch die Vorbereitung auf den wichtigen Ehrendienst in der Gemeinde. Beim Spätgottesdienst, gehalten von Kaplan Albrecht Tagger und Diakon Portisch, Ende Januar im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ wurden Nathalie Dorfer, Sophie Hinterreiter, Maxi Koch, Lukas Lotze und Florian Strobl in die Schar der Ministranten aufgenommen. Eindrucksvoll stellten die jungen Christen dar, welche liturgischen Zeichen zum Dienst am Altar gehören. Als Dank für ihre Bereitschaft zum Ministrantendienst bekamen sie ein Umhängekreuz sowie ein Bildchen.

Andreas Pils



*Geigl's Bauernladen  
& Partyservice*  
Landmetzgerei

"Kaufen Sie dort ein, wo der Name  
mit Qualität, Verantwortung und  
Liebe zum Produkt steht"

Besuchen Sie uns in unserer Filiale  
in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3,  
Tel: 0160 979 361 98

30

**"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"**

Unterstützung für kinderreiche Familie:

**Geld aus dem Verkauf von Nistkästen  
gespendet**

Beim Christkindlmarkt in unserem Pfarrzentrum, organisiert von den örtlichen Pfadfindern vom Stamm Christopherus, war auch in diesem Jahr wieder Hans Burghartswieser zugegen. Er bot selbstgefertigte Meisen-Nistkästen zum Preis von sechs Euro pro Stück zum Kauf an. 20 dieser Vogelhäuser haben die Besucher erworben. Den Erlös von insgesamt 120 Euro stellte der Hobbybastler einer kinderreichen Familie in der Gemeinde Ainring zur Verfügung. Die Übergabe des Betrages erfolgte noch vor Weihnachten durch eine Vertrauensperson.

Andreas Pils



Geheimnis der Eucharistie

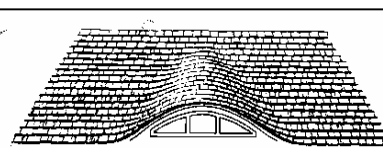


Ich gebe mich in eure Hände. Ich gebe mich euch ganz – ungeteilt. Mich selbst gebe ich, damit ihr mich bei euch habt, damit ich euch nahe sein kann. Damit ich in euch sein kann. Damit ich durch euch da sein kann – für meine Brüder und Schwestern.

  
**BESTATTUNG SCHMUCK**  
GmbH  
*Hilfe im Trauerfall*

**Maria Schmuck**

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge  
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0  
Telefax 086 54/47 67-17



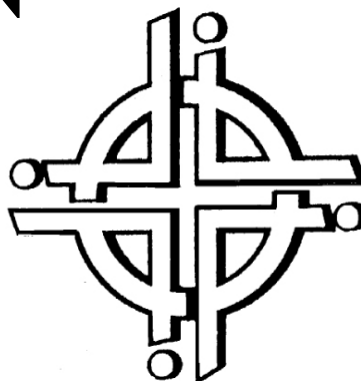
**THEO OTT**  
**HOLZSCHINDELN**

HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18  
☎ 08654 / 48188-0

# WEG – KREUZUNGEN

donnerstags  
von 16:15 bis 16:45 Uhr  
am  
05. März sowie am  
12. und 26. März 2009

Lassen Sie sich einladen zu einigen  
Minuten der Stille und Einkehr !!!



**Kindergartenbeauftragte:** Manfred Hänsch Tel. 5104  
Martin Reiter Tel. 50492  
**Kindergartenleitung:** Bernadette Bayer Tel. 7670

	<p>Dienst den Lebenden – Ehre den Toten</p> <p>Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel. 08654 4673-0 Fax 08654 467312</p>	<p><b>BESTATTUNG HAAGN</b></p> <p><i>Trauvorsorge · Trauerhilfe</i> <i>Gegründet 1804</i></p>
---	--	---